

„Es ist mein Weg und den muss ich gehen.“



# Annas Verein e.V.

zur Förderung von Einrichtungen zur  
Behandlung chronisch und krebserkrankter Kinder

mit **Projekt Papillon Trier**  
für Kinder krebserkrankter Eltern



## „Wenn ein Kind schwer erkrankt und nach vier Jahren stirbt - ist das das Schlimmste was Eltern passieren kann!“

Unsere Tochter Anna hat uns mit Lebensfreude, Mut und Kraft gezeigt, dass es Berge gibt, über die man hinüber muss, damit der Weg weitergehen kann.

Mit Annas Idee, diesen Verein zu gründen und anderen Betroffenen zu helfen, gehen wir „ihren Weg“ gemeinsam mit allen Spendern, Förderern und ganz besonders mit dem Vorstand-Team, das sich Ihnen auf dieser Seite vorstellt, weiter.

Ich danke allen von Herzen, die uns seit der Gründung des Vereins in irgendeiner Weise unterstützt haben und verspreche Ihnen, dass wir auch in Zukunft weiter für dieses Ziel arbeiten werden.

Im Namen des ganzen Vorstandes,

Ihr

**Hermann Becker**

(Annas Vater/1. Vorsitzender von Annas Verein e.V.)



## Der Vorstand von Annas Verein e.V.



**Alfred Thielen**

(2. Vorsitzender)



**Andrea Westermann**

(1. Schriftführerin)



**Heidelinde Becker**

(Annas Mutter/1. Kassiererin)



**Isabell Wagner**

(Beisitzerin)



**Anna Wagner**

(2. Schriftführerin)



**Jürgen Schmidt**

(2. Kassierer)

# „Es ist mein Weg und den muss ich gehen.“

## Wer war Anna?

Energisch, konsequent, liebevoll und lebensfroh – so lebte Anna – verfolgte so ihre Ziele und nahm so ihre Erkrankung mit der Diagnose Krebs im Februar 2000 an. Diese Diagnose mit der 9-monatigen Behandlung veränderte das Leben in unserer Familie für immer.

*„Wenn ich diesen Mist hinter mir habe, machen wir ein Fest für die, die mir geholfen haben.“* Mit diesem Satz legte sie den Grundstein für unseren Verein. Im September 2000 kehrte sie in ihre alte Klasse zurück – Ihr Ziel Medizin zu studieren wurde wieder greifbar.

Ein Rezidiv 2002 reißt sie erneut aus dem Alltag – viele Behandlungen werden nach Absprache mit ihr ausprobiert – ohne Erfolg. Im August 2002 wechselt sie auf das Nikolaus-von-Kues-Gymnasium in Bernkastel-Kues und bringt mit enormem Kraftaufwand Krankheit und Schule zusammen. Die Konfirmation ihres Bruders Johannes im Mai 2003 ist für sie als gläubiger Mensch ein sehr wichtiger Tag. Im selben Monat verabschiedet sie sich von ihren Klassenkameraden auf unbestimmte Zeit.

Am 23. November 2003 stirbt Anna – dort, wo sie am liebsten war – zu Hause, nachdem sie sich auf ihre Art von uns verabschiedet hatte.

Das Licht, das sie in sich trug wird jeden, der sie kennenlernen durfte, durch sein Leben begleiten.

Sie hat den Menschen in unserer Region gezeigt, dass Krankheit weder Rückzug oder Isolation noch Hoffungslosigkeit bedeutet. Die Frage „Warum ich?“ konnte sie nicht.

*„Es ist mein Weg und den muss ich gehen.“* war einer ihrer unvergessenen Sätze. Trotz aller Traurigkeit sind wir dankbar für die wunderschönen Jahre mit ihr als Tochter, Schwester und Freundin.

Aus diesem Grund wird Annas Verein von uns fortgeführt, um möglichst vielen betroffenen Familien zu helfen.



Anna Becker



# Papillon

## Für Kinder krebskranker Eltern

Ein Projekt, das Annas Verein im September 2007 ins Leben gerufen hat.

Dieses Projekt, in dieser Form einzigartig in der Region Trier und darüber hinaus, wird durch die B.A. Rehabilitationspädagogin und M.Sc.

Gesundheitspädagogin Calita Mona, M.Sc. Psychologin und Psychoonkologin Britta Kästel sowie M.Sc. Psychologin (Systemische Therapie & Beratung) Petra Dewald betreut. Calita Mona wird in Zukunft auch unsere Fachkraft zur tiergestützten Intervention sein. Unterstützt wird sie dabei von der Labrador-Hündin Hattie, die derzeit ausgebildet wird.

Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkranken, erleben im Alltag einschneidende Veränderungen und Belastungen.

Mit frühzeitiger, professioneller Begleitung können sie jedoch darauf vorbereitet werden und im Idealfall diese schwierige Zeit langfristig unbeschadet überstehen.

Dabei ist die altersgerechte Aufklärung über Krebs und die Behandlungsmethoden genauso wichtig wie die individuelle, psychologische Begleitung der Kinder.

„Papa hat Krebs. Heißt das, dass er stirbt? Kann ich das auch kriegen? Alles ist anders und niemand redet mit mir.“

Bedingt durch Gehälter, Miete, Materialien etc. ist Projekt Papillon verständlicherweise unser kostenintensivstes Projekt, aber auch ein sehr wichtiger Bestandteil von Annas Verein.

## Unser Papillon-Team



**Calita Mona**

*B. A. Rehabilitationspädagogin  
M. Sc. Gesundheitspädagogin  
Fachkraft für tiergestützte  
Intervention i. A.*



**Britta Kästel**

*M.Sc. Psychologin  
Psychoonkologin*



**Petra Dewald**

*M.Sc. Psychologin  
Systemische Therapie und Beratung*

Unser Team wird unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlern und Praktikant\*innen.



## Unsere Angebote

- Elternberatung und Familiengespräche, damit Sie und Ihre Kinder die Zeit der Krankheit gemeinsam bewältigen.
- Unterstützung bei der Verarbeitung und in Krisen
- Kind- und altersgerechte Aufklärung: Was ist Krebs?
- Erklären medizinischer Maßnahmen und deren Nebenwirkungen (z.B. Operation, Bestrahlung, Chemotherapie)
- Unterstützung beim Abschiednehmen und Trauerbegleitung
- Erinnerungsgruppen für KIDS und Youngsters

## Papillon-KIDS

Offenes erlebnispädagogisches Gruppenangebot für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren, deren Mama oder Papa an Krebs erkrankt sind. Hier könnt ihr regelmäßig tolle Gruppenaktionen erleben, z.B. Klettern, (therapeutisches) Reiten, Themennachmittage (zum Beispiel zum Thema Entspannung), Eislaufen und vieles mehr. Uns ist es wichtig, dass ihr auch in dieser schwierigen Zeit Sachen erlebt, die euch Spaß machen.

## Youngsters on Tour

Erlebnispädagogisches Angebot für Jugendliche ab 12 Jahren: Gerade in Zeiten, in denen die Krankheit scheinbar das ganze Familienleben beherrscht, sind „krebsfreie“ Zeiten für alle wichtig. Wir bieten euch regelmäßig ganz unterschiedliche Gruppenaktionen an wie Klettern, Fotoworkshops, Geocaching und vieles mehr. Hier könnt ihr wieder Kraft tanken und mit anderen Jugendlichen in ähnlicher Situation ins Gespräch kommen.



*„Wir hatten in einer schwierigen Situation in diesem Sommer das Glück, die sehr professionelle Betreuung in Ihrem Projekt Papillon in Anspruch nehmen zu können. Vielen Dank.“*

*Eine betroffene Mutter*



# Tiergestützte Intervention

## Ein Hund für Papillon!

Seit dem Jahr 2020 ist für Papillon ein neues großes Projekt zum Thema tiergestützte Intervention in Planung, welches zukünftig neue Möglichkeiten in der Beratungsarbeit mit Kindern bieten wird.

Angedacht ist die Arbeit mit einem **Therapiebegleithund**, der die Funktion eines Trösters und Vertrauten für die Kinder übernehmen kann. Außerdem kann ein Hund als sogenannter Eisbrecher in der Beratungssituation fungieren und den Kindern den Einstieg in die Thematik erleichtern. Die Spontanität eines Tieres sorgt zudem für unbeschwerte und aufmunternde Momente in unserer Beratungsstelle.

Bevor dies jedoch so weit ist, sind noch einige Rahmenbedingungen zu organisieren. Um tiergestützt arbeiten zu können, absolviert unsere Mitarbeiterin Calita Mona gerade eine Ausbildung zur Fachkraft für tiergestützte Intervention.

Ihr Therapiebegleithund, die junge Labrador-Hündin Hattie, wird zur Zeit ebenfalls ausgebildet.



**Hattie**

*Therapiebegleithund i. A.*



# Was ist denn bloß mit Papa los?

## Ein Kinderbuch über Hintumore und Hirnmetastasen

von Anne Klormann und Xenia Engelberger mit Illustrationen von Lisa Glänzer.  
Erhältlich über Annas Verein zum Preis von 13,00 € zzgl. Porto.  
Zum Buch erschien ein Bericht im SWR mit dem Titel „Wenn Mama/Papa Krebs hat“.

## Das sagen betroffene Eltern über Projekt Papillon:

**Zitat einer Mutter:** „Mir hat es gut getan, dabei zu sein, als die Krankheitsaufklärung für meine Tochter stattfand. Es hat sich angefühlt, wie ein riesiger Stein, der mir vom Herzen gefallen ist. Bei Papillon wurde erklärt, was Krebs ist und wie die Behandlung funktioniert. Meine Tochter ist sechs Jahre alt und ihr wurde alles so erklärt, dass sie es verstehen konnte. Ehrlich gesagt, habe ich danach auch besser verstanden, was in meinem Körper gerade passiert. Ich werde jetzt auch noch einen Termin für meinen vierjährigen Sohn ausmachen. Ich denke, ihm wird es auch gut tun. (Fam. R.)“

**Zitat eines Vaters:** „Meine Frau ist an Krebs verstorben. Als der Tag der Beerdigung kam, war ich sehr froh, dass eine Psychologin von Papillon meine Kinder an diesem Tag begleitet hat. Das Wissen, das jemand da ist für uns, hat uns an diesem Tag sehr geholfen.“ (Fam. H.)“



## Projekt Anna

Annas Ziel 2003 – die lange geplante Woche Urlaub in Holland – war eine Herausforderung für die ganze Familie. Traurige und schöne Erinnerungen, die wir nie vergessen werden. Es war ein Risiko, aber Vertrauen und Zeit mit der Familie war für uns alle sehr wichtig.

Diese Woche zusammen bleibt unvergessen.

Aus dieser Erfahrung entwickelte sich das „**Projekt Anna**“. Dieses ermöglicht Familien in Extremsituationen, zusammen mit LandaGreen Parks eine gemeinsame Auszeit für eine Woche zu erleben.

Die Notwendigkeit dieser unbürokratischen „Auszeit“ der in der Villa Kunterbunt betreuten Familien wird ausschließlich durch die behandelnden Ärzte bzw. Therapeuten festgelegt.



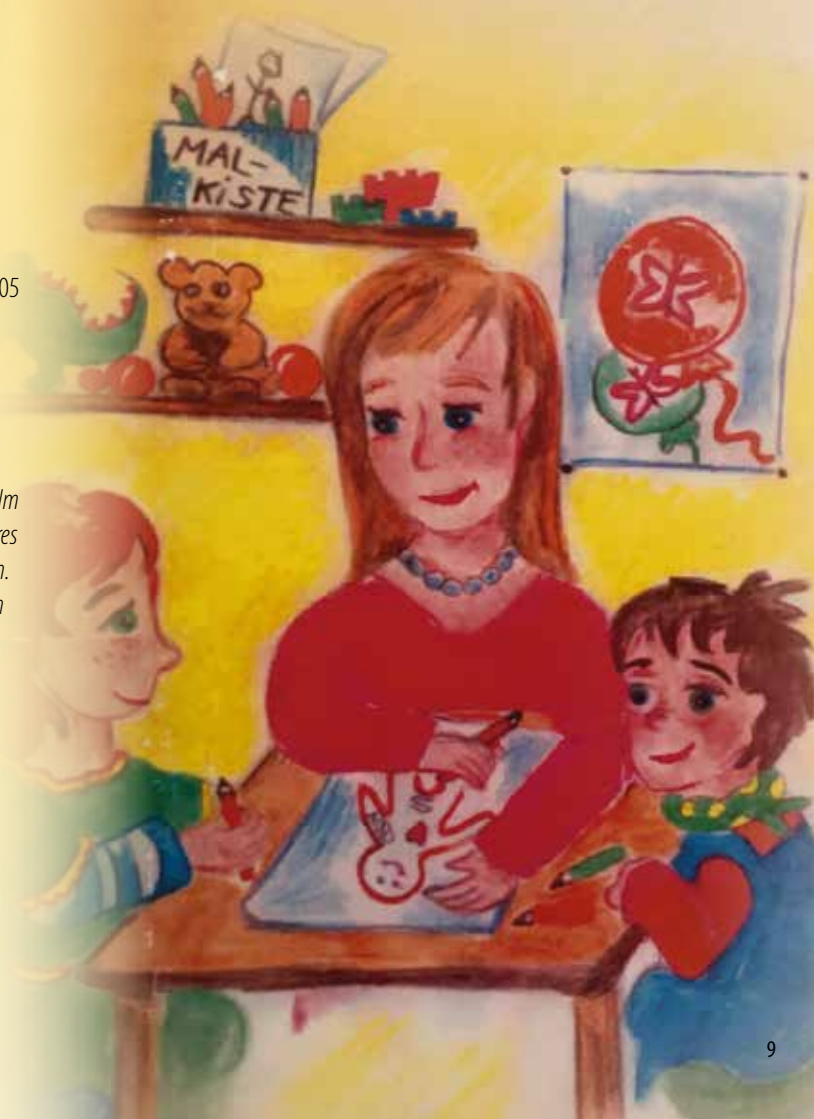


## Onkologisch-psychologische Stelle

**Onkologisch-psychologische Stellen in der Villa Kunterbunt und Kinderkrebstation in Trier** unterstützt Annas Verein e.V. seit Oktober 2005 mit 1.300,00 €, seit Januar 2009 mit über 1.500,00 € monatlich.

*„Erkrankt ein Kind oder ein Jugendlicher an Krebs, ist das für die gesamte Familie ein Schock. Die Anforderungen der oft langwierigen Behandlungen und die damit verbundenen vielfältigen Probleme, Sorgen und Ängste bringen Kinder, Eltern und Geschwister häufig an die Grenzen der Belastbarkeit. Im Rahmen der psychologischen Versorgung wird die Familie sowohl während ihres Aufenthaltes auf der Kinderkrebstation als auch danach begleitet und beraten. Neben der altersgerechten Aufklärung der erkrankten Kinder und Jugendlichen über Erkrankung und Behandlung und der Vorbereitung auf schwierige oder schmerzhafteste medizinische Maßnahmen, werden Kinder, Eltern und Geschwister in der Verarbeitung der vielen belastenden Erfahrungen unterstützt.“*

**Sonja Fischbach, Mitarbeiterin der Villa Kunterbunt**



## Zusammenarbeit mit der Villa Kunterbunt in Trier

„Annas Verein e.V. ist ein wichtiges Bindeglied in der Arbeit mit unseren Patienten.

Er ist Ansprechpartner und Vermittler, aber ganz besonders Unterstützer der Villa Kunterbunt und deren Familien.

Viele Projekte und Therapien in der Villa Kunterbunt können jedes Jahr nur durch die großzügige Spendenbereitschaft der Spender an Annas Verein e.V. realisiert werden.

Dafür danken wir von Herzen.“



**Dr. Christoph Block**

Geschäftsführer der Villa Kunterbunt



## Projekt „Villa Abenteuer“

Annas Verein unterstützt das Projekt „Villa Abenteuer“ seit 2017 mit 3.000,00 €.

*„Einmal im Jahr führt die Villa Kunterbunt ein „Villa Abenteuer“ durch. Die fünf Tage werden begleitet durch Erlebnispädagogen und haben therapeutischen Charakter. Die Gruppenmitglieder erleben durch ihre schwere und chronische Erkrankung eine besondere Rolle in ihrem persönlichen Umfeld. Körperliche Einschränkungen setzen oft ungewollte Grenzen im Alltag, die nur schwer oder gar nicht überwunden werden. Durch häufige Zurückhaltung erleben die Jugendlichen oft eine physische Unterforderung. Nicht oder nur ungenügend verarbeitete Erlebnisse, Diagnosegespräche, schmerzhaftes Untersuchungen, Operationen oder die soziale Isolation während langer stationärer Aufenthalte weit entfernt von zuhause können im Alltag von Eltern und Freunden nicht aufgefangen und verarbeitet werden. Im Kreis von Gleichgesinnten, die ähnliche Erlebnisse und Erfahrungen teilen, fällt es den jungen Menschen leichter, Grenzerfahrungen zu machen. Die Aussage einer Teilnehmerin spricht für sich: „In meiner Klasse bin ich jemand Besonderes. Hier in der Villa Kunterbunt bin ich wie die anderen . . .“ Persönliche Stärken des Einzelnen werden erkannt und gefördert.“*

**Klaus Mihm**

Physiotherapeut und Erlebnispädagoge der Villa Kunterbunt und Betreuer des Villa Abenteuers



## Wir sagen herzlichen Dank!

### Annas Verein e.V. bedankt sich bei

- unseren Fördermitgliedern, die uns jährlich mit ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützen.
- all den lieben Menschen, die unseren Verein tatkräftig und finanziell unterstützen.

### Das Team der Villa Kunterbunt bedankt sich

- für die vertrauensvolle und menschliche Zusammenarbeit in allen Bereichen.
- für die wirklich unbürokratische Hilfe unserer Familien in Not.
- für die Mitfinanzierung der psychologischen Stelle zur Betreuung unserer an Krebs erkrankten Patienten.
- für die Mithilfe unserer therapeutischen Ferienfreizeit im Saarland für chronisch kranke Kinder.
- für alle unterstützten Projekte, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können.

Annas  Verein e.V.






# Annas Verein e.V.

Am Frohnbach 35  
D-54472 Burgen  
Tel 0 65 34 - 93 32 26  
E-Mail: info@annas-verein.de

*Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Website*

[www.annas-verein.de](http://www.annas-verein.de)

 @papillon\_trier


 Beratungsstelle Papillon



*„Es ist mein Weg und den muss ich gehen.“  
Damit wir unsere Arbeit fortsetzen können,  
freuen wir uns über eine Spende.*

**Vielen Dank!**

Spendenkonten  
IBAN DE08 5875 1230 0080 0135 35 · BIC MALADE51BKS  
IBAN DE47 5606 1472 0001 0673 20 · BIC GENODED1KHK

Jetzt auch einfach über  **PayPal**  
[www.annas-verein.de/spenden/](http://www.annas-verein.de/spenden/)